

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

Intelligenter Dreiklang aus
Risikoreduzierung, Rendite und
Nachhaltigkeit



FOS Performance und Sicherheit

Monatsbericht

März 2016



Im 3-Jahreszeitraum



Anlagepolitik

Anlageziel des FOS Performance und Sicherheit ist der reale Kapitalerhalt (nach Inflation) sowie die Erwirtschaftung von Ausschüttungen. Der Fonds trägt der zunehmenden Sorge der Investoren vor Eventrisiken am Kapitalmarkt Rechnung. Durch ein permanentes Overlay-Management soll das Risiko von Verlusten auf annualisiert 5% möglichst begrenzt werden (keine Garantie).

Es wird eine konservative, aber aktive Anlagestrategie verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen und Geldmarktanlagen. Der maximale Aktienanteil inkl. Aktienfonds ist derzeit auf 30% des Fondsvermögens begrenzt. Die Titelselektion erfolgt unter der weitgehenden Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien, die mit der Nachhaltigkeitsratingagentur oekom research AG definiert wurden.

Aktuelle Marktsituation

Die amerikanische Notenbank Federal Reserve hat auf ihrer Sitzung am 16. März beschlossen, die kurzfristigen Zinsen unverändert zu lassen. Darüber hinaus gab sie einen verhaltenen wirtschaftlichen Ausblick und wies auf die unverändert weiter bestehenden konjunkturellen Risiken hin. Damit sorgte sie sowohl an den Aktien- als auch an den Anleihenmärkten für positive Stimmung. Der US-Dollar wertete gegenüber dem EUR ab und die EURUSD Notierung stieg bis knapp 1,14. Dahinter steht die Erwartung der Marktteilnehmer, dass die Fed angesichts des verhaltenen Konjunkturausblicks die Zinsen in diesem Jahr möglicherweise gar nicht mehr erhöht. Dieses Szenario erscheint zwar übertrieben pessimistisch, doch hat die Fed mit ihrer Kommunikation deutlich gemacht, dass man erst eine nachhaltige Konjunkturerholung in den USA abwartet, bevor man den nächsten Zinsschritt wagt.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den USA wurde auch im März vom privaten Konsum und vom Häusermarkt getragen. Die Investitionen neigen unverändert zur Schwäche. So stieg der ISM zwar wieder auf 49,5, blieb damit aber knapp unter der Expansionsschwelle. Auch die Industrieproduktion entwickelte sich schleppend. Damit setzt sich das verhaltene ökonomische Wachstum aus dem vierten Quartal 2015 zwar auch im 1. Quartal 2016 fort, doch sollte sich der Trend ab dem zweiten Quartal wieder etwas beschleunigen.

Die Europäische Zentralbank entschied auf ihrer Sitzung am 10. März ein ganzes Maßnahmenbündel zur Lockerung der Geldpolitik in der Eurozone. Sie senkte den Refinanzierungssatz um 5 Basispunkte auf 0% und den Einlagensatz um 10 Basispunkte auf -0,4%. Außerdem erhöhte sie das monatliche Ankaufvolumen für Anleihen ab April von € 60 Mrd. auf € 80 Mrd. und wird künftig auch Unternehmensanleihen kaufen. Weiterhin stellt die EZB den Banken eine neue Refinanzierungsfazilität mit der

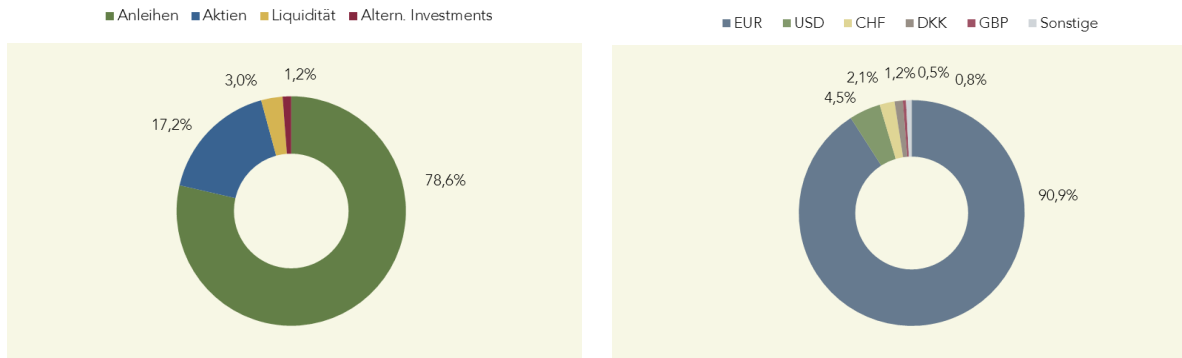
Bezeichnung TLTRO II (Targeted Longer-Term Refinancing Operations) mit einem theoretischen Maximalvolumen von € 1,7 Billionen zur Verfügung. Das Programm vergibt Kredite an Banken mit einer Laufzeit von vier Jahren bei einem negativen Zinssatz von bis zu -0,4%. Das offiziell verlautbarte Ziel der EZB besteht darin, die Inflationsrate in der Eurozone auf 2% zu erhöhen. Doch die Zahl der Kritiker an der EZB nimmt immer weiter zu, da bezweifelt wird, ob nicht der volkswirtschaftliche Schaden mittelfristig den Nutzen der getroffenen Maßnahmen übersteigt.

Der chinesische Premierminister Li Keqiang hat auf dem Nationalen Volkskongress Anfang März den neuen Fünfjahresplan für den Zeitraum 2016-2020 vorgestellt. Demnach liegt das Wachstumsziel bei 6,5-7%, was aus heutiger Sicht als ambitioniert zu bezeichnen ist. Allerdings deuten die meisten Frühindikatoren derzeit nicht auf eine Wachstumsbeschleunigung hin. Die Industrieproduktion bleibt unter Druck und die Exporte schrumpften im Februar und die Einzelhandelsumsätze blieben mit 10,2% hinter den Erwartungen zurück. Unverändert besteht der Marktkonsens darin, dass China eine Rezession vermeiden kann, obgleich die offiziellen Wachstumszahlen mit Skepsis aufgenommen werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Japan verläuft weiter schleppend. Der stärkere Yen belastet die japanischen Exporte zunehmend. Die Ausfuhren sanken im Februar um -4% nach -12,9% im Januar. Auch die Industrieproduktion ging im Februar um -1,5% zurück. Damit erhöht sich der Druck auf die Bank of Japan, ihre ohnehin schon lockere Geldpolitik noch mehr auszuweiten.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.03.2016)



Das Fondsvolumen per 31.03.2016 beträgt 199,39 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im März 2016

Der EZB ist es durch die Ankündigung der Ausweitung des Ankaufprogrammes auf Unternehmensanleihen gelungen, das nächste Segment des Anleihenmarktes aus dem Gleichgewicht zu bringen: Während die Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen gemessen am iTraxx Mitte Februar noch bei über 120 Basispunkten lagen, sanken sie direkt nach der EZB Sitzung auf rund 70 Basispunkte und beendeten den Monat auch auf diesem Niveau. Auch die Rendite der 10-jährigen Bund sank nach der Entscheidung von 0,3% wieder bis auf 0,15% zum Monatsende, ungeachtet der eigentlich ermutigenden volkswirtschaftlichen Signale.

Im März wurde eine Anleihe der ABN Ambro fällig. Wir stockten unsere Bestände in einzelnen Anleihen (Intesa Covered, Westpac, Coca-Cola, SBAB) auf und kauften einen neuen lower Tier 2 Nachrang der National Australia Bank ins Portfolio. Daneben kauften wir noch einige Floater verschiedener Emittenten (DNB, ABN, Societe Generale, National Bank of Australia).

Außerdem eröffneten wir Anfang März eine Zinsabsicherung im Bund-Future, da uns das Chance-/Risiko-Verhältnis bei einer Rendite von 0,08% (auf Basis der billigsten lieferbaren Anleihe) nicht mehr als ausreichend gepreist erschien. Wir fühlen uns an die Situation vor einem Jahr erinnert, als viele Marktteilnehmer von negativen 10-jährigen Renditen sprachen und ein Anstieg von 0,05% auf über 1% folgte. Die Aktienindexoptionen wurden nach dem Rückgang der Volatilität in Optionen mit Fälligkeit Juni 2017 verlängert.

Aktienseitig stockten wir im Anschluss an die Sitzung der Europäischen Zentralbank auf. Dies erfolgte durch einen Nettozukauf von Einzeltiteln. Der Weg scheint bereitet zu sein für eine weitreichende Erholung an den Aktienmärkten. Folgende Werte wurden gekauft bzw. aufgestockt: alstria office Reit, Cummins, Lufthansa, Legal & General und die Deutsche Pfandbriefbank wurden direkt im Anschluss an die Zentralbankentscheidung gekauft. Die erst kürzlich eingegangene Position in Henkel wurde nach raschem Kursgewinn teilweise reduziert.

Kommentar des Fondsmanagement

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Im Anleihenbereich fällt es zunehmend schwer attraktive Investments zu identifizieren: Nachdem die Staatsanleihen sowie die Pfandbriefe dank der EZB bereits überwiegend überteuert sind, kommt nun der Unternehmensanleihebereich hinzu. Allein die Aussicht auf das Kaufprogramm hat den Markt so verknappt, dass es teilweise kaum möglich ist überhaupt gewisse Anleihen zu erwerben.

Die Berichtssaison zum ersten Quartal steht vor der Tür. Wir werden genau beobachten wie die Unternehmen diese - durch hohe Stresslevels an den

Kapitalmärkten geprägte - Frühphase des Jahres überstanden haben. Zudem wird sich zeigen, ob sich die aktuell wieder etwas positiveren volkswirtschaftlichen Frühindikatoren in den Ausblicken der Unternehmen wiederfinden. Wir werden angesichts der Zinsen unter/naher null versuchen, zumindest teilweise auf andere Investitionen auszuweichen (Aktien, Nachranganleihen, Währungen etc.), ohne dabei Risiken übermäßig zu kumulieren. Gewiss keine leichte Aufgabe.

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

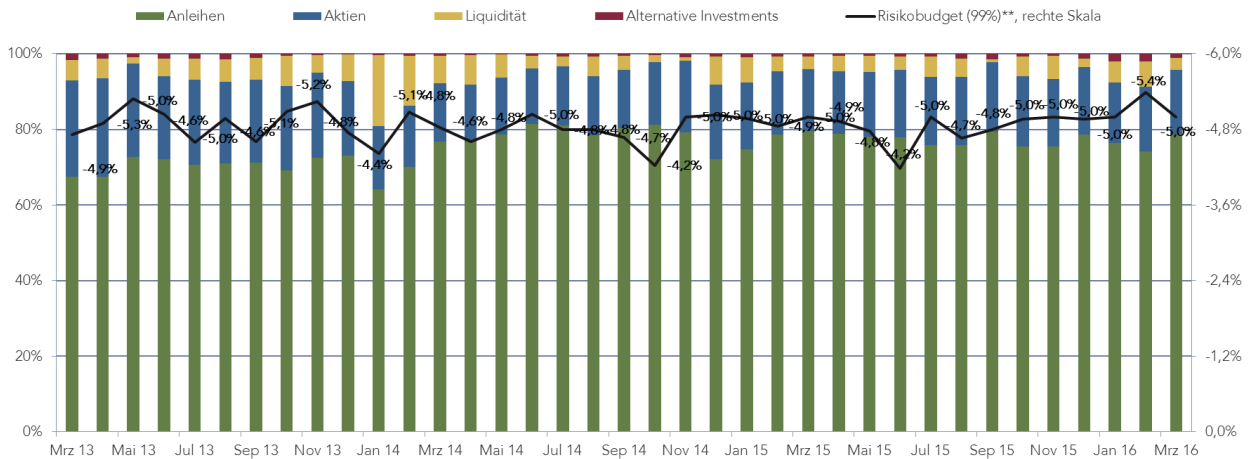
Veröffentlichung des Corporate Responsibility Review 2016

Oekom research stellt im aktuellen Corporate Responsibility Review 2016 nach wie vor nur langsame Fortschritte im Bereich der ökologischen und sozialen Unternehmensverantwortung fest. Nur etwas mehr als 16 Prozent der Unternehmen weltweit erfüllen die Mindestanforderungen von oekom research an Nachhaltigkeitsmanagement und -leistungen und wurden daher in 2015 mit dem oekom Prime Status ausgezeichnet. Dieser Anteil ist zwar genauso niedrig wie im Vorjahr, insgesamt ist jedoch ein langsamer Trend hin zu einer generellen Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistungen zu sehen: Mit knapp 36 Prozent zeigt inzwischen etwas mehr als ein Drittel der Unternehmen erste Ansätze zum Engagement auf diesem Gebiet. Umgekehrt ging der Anteil der als schlecht bewerteten Unternehmen weiter leicht zurück – von rund 50 Prozent in 2014 auf nun knapp 48 Prozent.

Der Branchenvergleich der Unternehmen verfestigt das Bild, das sich in den letzten Jahren etabliert hatte: Mit einer Bewertung von 47,4 auf einer Notenskala von 0 bis 100 (Bestnote) schnitten die Hersteller von Haushaltsprodukten wie im letzten Jahr auch am besten ab. An zweiter Stelle stand im Beobachtungszeitraum die Automobilindustrie mit einer Bewertung von 44,4. Schlusslichter sind unter anderem die Versicherungen, die Bau- und Immobilienbranche, die Öl- und Gasbranche sowie der Einzelhandel und das Logistikgewerbe mit Bewertungen zwischen 20 und 25 Notepunkten. Kontroverse Geschäftspraktiken und Verstöße gegen die im UN Global Compact definierten Prinzipien einer verantwortungsvollen Unternehmensführung wurden 2015 vor allem im Rohstoffsektor festgestellt. Hier häufen sich Landnutzungskonflikte, Menschenrechtsverletzungen und schädliche Auswirkungen auf die Ökosysteme. Involviert sind dabei besonders Öl- und -Gasunternehmen, deren Ausrüster und Serviceunternehmen sowie die Metall- und Bergbaubranche.

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf Asset-Allokation



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

**Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.

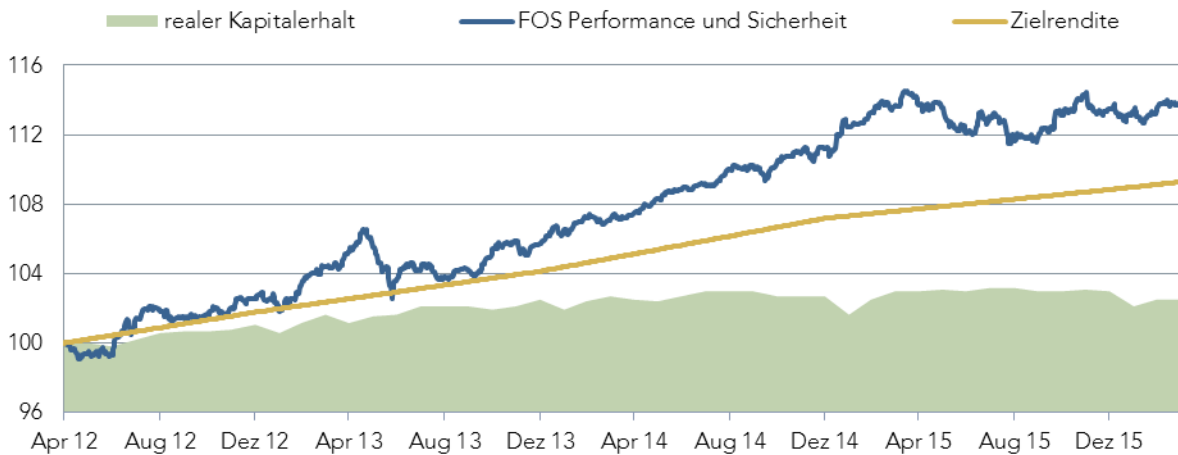
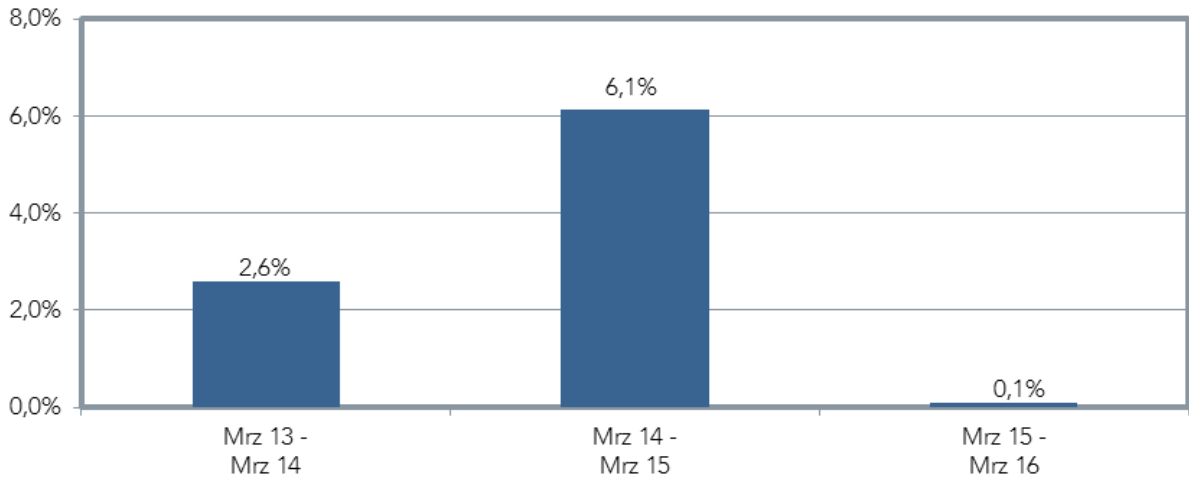
Die größten Positionen im FOS Performance und Sicherheit (Stand: 31.03.2016)

| Wertpapier | Anteil in % vom Fonds |
|--------------------------------------------------|-----------------------|
| Anleihen und Geldmarktanlagen | |
| Anleihen | |
| 1,80% Spanien 30.11.2024 (inflationgebunden) | 2,77% |
| 2,375% SBAB 4.09.2020 | 2,75% |
| 2,5% Island 15.07.2020 | 2,71% |
| 2,875% Generali 14.01.2020 | 2,19% |
| 1,375% SBAB 2.05.2018 | 2,08% |
| Aktien und Aktienfonds | |
| Aktien - Dividend & Quality-Portfolio | |
| Deutsche Post | 0,79% |
| L'Oreal | 0,78% |
| Alphabet | 0,76% |
| General Electric | 0,75% |
| Swisscom | 0,73% |
| Aktienfonds | |
| First State Asia Pacific Sustainability Fund | 0,96% |
| iShares S&P Global Water | 0,25% |

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Wertentwicklung

FOS Performance und Sicherheit



Die Zielrendite wird jährlich zum 31.12. angepasst. Diese errechnet sich aus der Rendite der 10jährigen Bundesanleihe + 100 Basispunkte.

| | seit Auflage | ab 31.12.15 | 1 Monat | 2 Monate | 3 Monate | 6 Monate | 1 Jahr | 2 Jahre | 3 Jahre |
|---------------------|--------------|-------------|---------|----------|----------|----------|--------|---------|---------|
| FOS PS | 13,77% | 0,27% | 0,35% | 0,40% | 0,27% | 1,72% | 0,08% | 6,23% | 8,99% |
| Zielrendite* | 9,28% | 0,40% | 0,14% | 0,27% | 0,40% | 0,79% | 1,57% | 4,19% | 6,78% |
| Delta | 4,49% | -0,13% | 0,22% | 0,14% | -0,13% | 0,93% | -1,48% | 2,03% | 2,21% |

* Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe plus 100 Basispunkte per 31.12.

| historische Rendite-/Risikokennzahlen** | | | | | | | |
|-----------------------------------------|-------|----------------------|--------|-------------------------|------|------------|--------|
| Volatilität | 2,64% | Max. Drawdown | -3,72% | Mod. Duration*** | 2,13 | NAV | 10.691 |
| Sharpe-Ratio | 0,09 | | | Restlaufzeit**** | 3,59 | | |

Risikobudget (99%) im Rahmen des Rendite-/Risiko-Engineering*****

| | |
|---------------------|--------|
| Risikobudget | -5,00% |
|---------------------|--------|

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Quelle: Dt. Opp. FO AG

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR Anleihen inkl. Futures-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

*****Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie).

Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten. "

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Ausschüttungshistorie

| | Aus- schüttung | Kurs nach Ausschüttung | Fondsvolumen in Mio. EUR |
|---------------------------|-------------------|---------------------------|-----------------------------|
| Geschäftsjahr 2013 | | | |
| 17.01.2013 | 101,52 € | 10.142,63 € | 67,76 |
| 16.07.2013 | 100,50 € | 10.238,22 € | 73,91 |
| Geschäftsjahr 2014 | | | |
| 21.01.2014 | 95,00 € | 10.369,42 € | 78,09 |
| 16.07.2014 | 100,00 € | 10.486,00 € | 104,99 |
| Geschäftsjahr 2015 | | | |
| 19.01.2015 | 95,00 € | 10.680,03 € | 124,07 |
| 16.07.2015 | 90,00 € | 10.685,56 € | 164,09 |
| Geschäftsjahr 2016 | | | |
| 19.01.2016 | 70,00 € | 10.607,78 € | 191,06 |

Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte konnten sich im März weiter erholen und die entstandenen Kursverluste vom Beginn des Jahres teilweise wieder wettmachen. Insbesondere die Emerging Markets verzeichneten eine starke Monatsperformance, gefolgt von den amerikanischen und europäischen Aktien. Auch die Anleihemärkte in Europa konnten an dem positiven Trend weiter anknüpfen und verbuchten erneut rückläufige Renditeniveaus. Dabei wurden Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen und Pfandbriefen favorisiert. An den Währungsmärkten hat der USD gegenüber dem EUR deutlich an Wert eingebüßt.

Der FOS Performance und Sicherheit erzielte im März eine Performance von 0,35%. Das positive Ergebnis ist vor allem auf die gute Entwicklung der Aktien und Anleihen zurückzuführen. Aufgrund der permanenten Absicherungsstrategie wurde ein Teil der Gewinne geschmälert.

Seit Jahresanfang beträgt die Performance 0,27%.

Risiko-Kommentar

Während des Berichtsmonats wurden die Märkte von den Auswirkungen der lockeren Geldpolitik bestimmt. So fielen weltweit die Renditen, was zu gestiegenen Notierungen der Rentenmärkte führte. Die globalen Aktienmärkte konnten ebenfalls profitieren. Aus diesem Grund reagierten die Absicherungsinstrumente im Fonds entsprechend mit einer leicht negativen Entwicklung auf die nachlassende Volatilität. Dieses Umfeld wurde genutzt, um die Absicherungsstrategie zu verlängern.

Auf Basis der aktuellen Absicherungsstrategie weist das Fondsportfolio zum Berichtszeitpunkt ein Risikobudget (99%) von -5,0% p.a. aus. Ohne Absicherungsstrategie würde das Risikobudget (99%) -8,08% p.a. betragen.



Glossar

| | |
|-------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Covered Bonds | Covered Bonds sind dinglich besicherte Anleihen. Je nach Land der Emission kann der Rechtsrahmen eine unterschiedliche Besicherung zulassen. Meist sind Grundpfandrechte auf Immobilien oder Forderungen gegen die öffentliche Hand als zusätzliche Sicherheit für den Gläubiger der Anleihe im Konkursfall des Emittenten verfügbar. |
| DeAWM | Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG |
| Inflationsindexierte Anleihen | Inflationsindexierte Anleihen (auch Inflationsanleihe, inflation-linked Bond, Linker, Inflationsbond oder Inflation-indexed bond genannt) sind Wertpapiere, deren Kupon und/oder Nominalwert an einen Verbraucherpreisindex gekoppelt sind. |
| (Out)performance | Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden. |
| Sharpe Ratio | Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds. |
| Standardabweichung | Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können. |
| Volatilität | Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß. |



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- sowie Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater der Deutsche Bank AG und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten kann der Fonds eine erhöhte Volatilität aufweisen, d. h. die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de